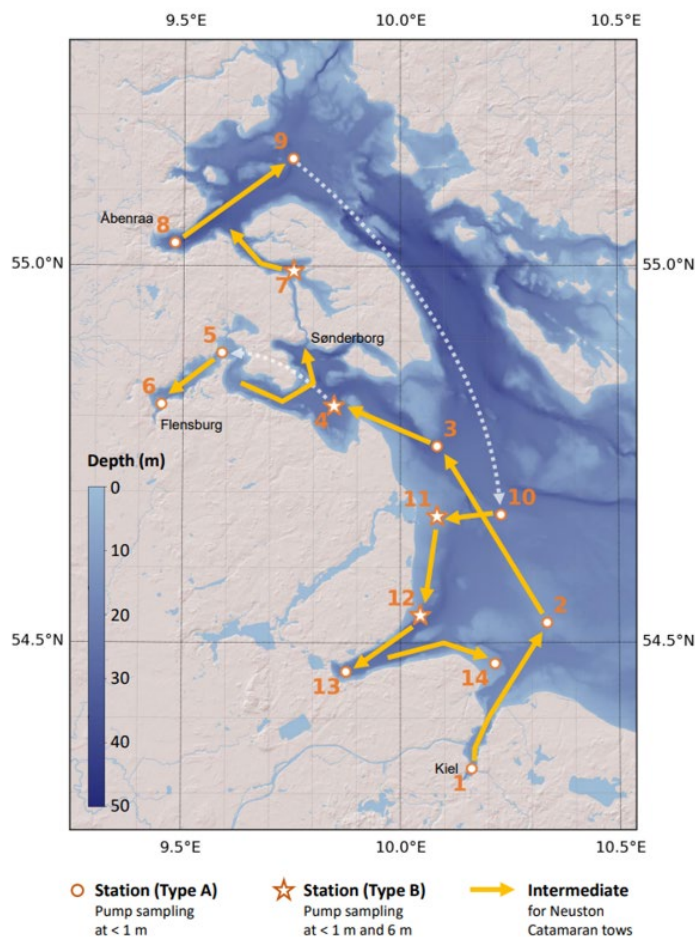




Auf der Spur von Mikroplastik in unseren Gewässern

Die vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel betriebene FS ALKOR ist zu einer zweiwöchigen Fahrt in die westliche Ostsee aufgebrochen, um die Verteilung von Mikro- und Nanoplastik zu untersuchen. Mit an Bord ein Team von Wissenschaftlern aus dem PlastTrack-Projekt. Die Wissenschaftler konnten einen Teil der Proben bereits auf dem Schiff analysieren. Dabei halfen neue tragbare Geräte.

Die Karte zeigt die zweiwöchige Reise, die uns von der norddeutschen Küste an die Ost- und Südküste Dänemarks und zurück nach Kiel führte.



Bei strahlendem Sonnenschein stach das Schiff um 8 Uhr in See, um die erste Station in unmittelbarer Nähe des Heimathafens - der Kieler Förde - zu beproben. An allen Stationen wurde eine Pumpe eingesetzt, um große Mengen Wasser auf der Suche nach Mikroplastik zu filtern. Zusätzlich wurde das Meerwasser durch besondere Filtrationstechniken angereichert, um noch kleinere Mikro- und Nanoplastikteile für die anschließende Analyse zurückzuhalten. Außerdem wurden zwei so genannte ‚Marine Snow Catcher‘ eingesetzt, um Partikel aus verschiedenen Tiefen zu beproben. Dazu gehören auch marine Aggregate, die potenziell auch Mikroplastik enthalten.

Zwischen den Stationen wurde ein Katamaran eingesetzt, um größere Mikroplastikproben von der Meeresoberfläche zu nehmen. Diese Partikel wurden manuell gesammelt und bereits an Bord analysiert: Um die verschiedenen Kunststoffarten zu

identifizieren, verwendeten die Wissenschaftler ein Raman-Spektrometer und eine Multispektralkamera unseres Partners Newtec.

Während der erste Tag für die Forscher und die Besatzung hektisch war, kehrte mit der Zeit immer mehr Routine ein. Während der 11-tägigen Fahrt wurden an 14 verschiedenen Stationen und in

unterschiedlichen Tiefen immer wieder Proben entnommen und analysiert, so dass wir uns einen Überblick über das Gebiet verschaffen konnten. Die ersten Ergebnisse deuten auf das Vorhandensein von Mikroplastik im Wasser hin.

Auf der Alkor-Kreuzfahrt wurde eine beträchtliche Anzahl von Proben gesammelt, und es wird einige Zeit dauern, sie gründlich zu analysieren. Wir werden in den kommenden Monaten weitere Einzelheiten bekannt geben, sobald wir die Laboranalysen integriert haben. Bitte folgen Sie uns auf LinkedIn oder Instagram für weitere Informationen.



Zwischen den Probennahmen wird die Zeit für Analysen genutzt.

Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit dem GEOMAR im Rahmen des PlastTrack-Projekts und die Möglichkeit, an Bord des Forschungsschiffs zu sein. Wir bedanken uns bei allen engagierten Partnern, die mitgemacht haben: Anja Engel, Sebastian Pimpke, Stefan Dittmar, Lisa Gaertner, Sandra Golde, Bjarke Jensen, Anders Jørgensen, Leon De Panfilis, Ayoub Laghrissi, Luisa Bösner, Simone Heilgeist, Carmen Redl und der außergewöhnlichen Besatzung der Alkor, die mit ihren Beiträgen wesentlich zu unserem Fortschritt beigetragen hat! Ein großes Dankeschön geht auch an das Team von Sails of Change Racing, das kooperierte und seinen SubCTech Sampler für die kontinuierliche Probenahme während der Fahrt zur Verfügung stellte.

Übersetzt mit Deepl.com, freie Version.